

Architektur | Raumentwicklung | Verkehr | Landschaft | Umwelt

metron

Ortsplanung Horw Räumliches Gesamtkonzept

Öffentlicher Workshop vom 23. Oktober 2006

Beat Suter, dipl. Ing. FH, Raumplaner FSU

Barbara Gloor, dipl. Ing. FH, Raumplanerin FSU

Räumliches Gesamtkonzept, Gemeinde Horw

Räumliches Gesamtkonzept

metron

Stellenwert Räumliches Gesamtkonzept

- Zielvorgabe Ortsplanungsrevision

Aufbau Gesamtkonzept

- Bericht und Teilpläne
- Gegliedert in 3 Bereiche
(Siedlung & Landschaft und Erholung & Verkehr)
- Spezialthema: Strategie Bootshafen

Zielsetzungen

Zielvorgaben der Ortsplanungsrevision

- Leitbild zur räumliches Entwicklung der Gemeinde Horw, Mai 2005
- Leitbild für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde Horw, Juni 2006
- Zukunftskonferenz Horw
Januar / April 2006



Zielsetzungen

Oberziele der Ortsplanungsrevision

- Aufwertung als Wohn- und Arbeitsort sowie Standort von Firmen und Bildungsinstitutionen
- Wohn- und Siedlungsqualität verbessern
- Sicherstellung der Nutzung der Baulandreserven, massvolle Nachverdichtung u. Verfügbarkeit grösserer Bauzonenreserven
- Erhaltung und Aufwertung der landschaftlichen Schönheit, ökologischen Vielfalt und Erholungswert des Gemeindegebiets
- Abstimmung Verkehr und Siedlung sowie Verbesserung der Attraktivität und Verkehrssicherheit für den Fuss- und Radverkehr

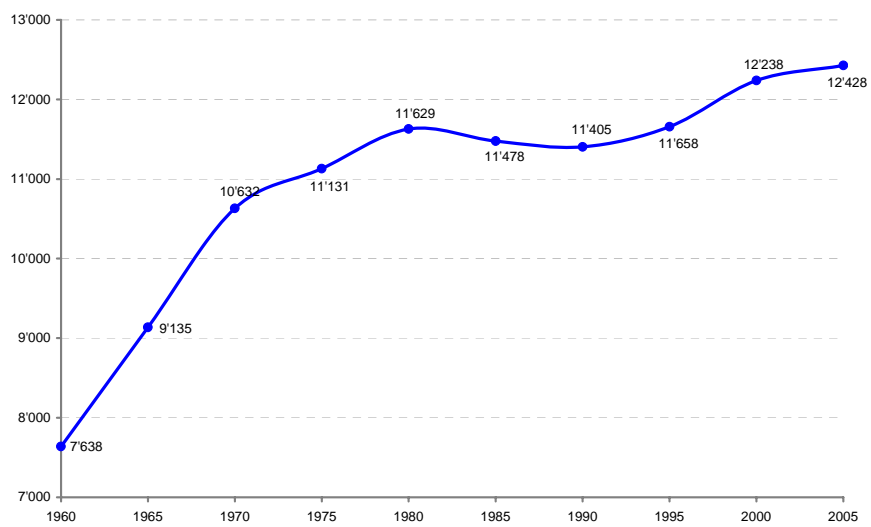
Räumliches Gesamtkonzept Bereich Siedlung



Räumliches Gesamtkonzept, Gemeinde Horw

Bevölkerungsentwicklung

metron



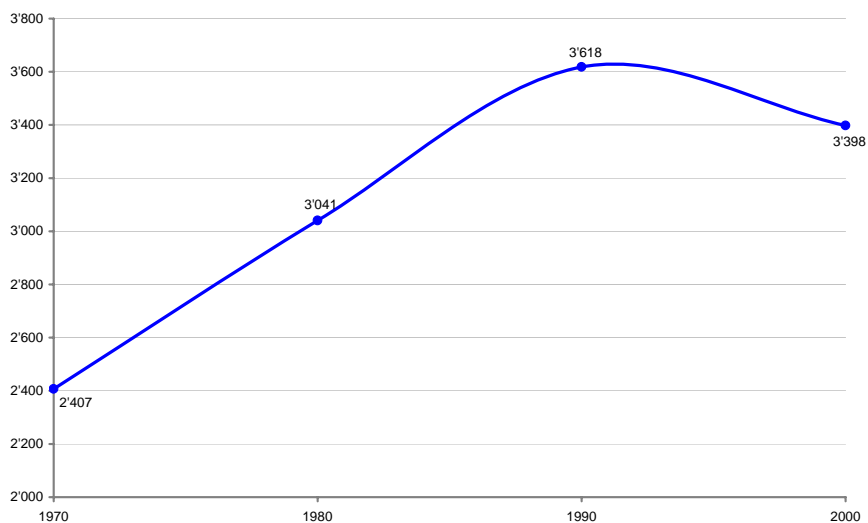
Bevölkerungsentwicklung

Ziel Ortsplanung

- *Ortsplanung auslegen auf ein moderates Wachstum von 1'000 – 1'500 E bis 2021:
Innenentwicklung, Nutzung und Verfügbarkeit von Baulandreserven (sowie Prüfung möglicher neuer Bauzonen)*
- *Die Nutzung der Baugebietsreserven, kombiniert mit einer verstärkten Innenentwicklung, sind Voraussetzung für diese Zielsetzung.*

7

Arbeitsplatzentwicklung



8

Arbeitsplatzgebiete

- *Weiterhin gleiches Verhältnis Bevölkerung und Arbeitsplätze ergibt einen Zuwachs von 300 – 500 Beschäftigten (30% der Bevölkerung).*
- *Zuwachs kann in den bestehenden Arbeitsplatzstandorten, zentralen Entwicklungsarealen und Zentrum abgedeckt werden.*

Strategie der Innenentwicklung

Elemente der Innenentwicklung

- Begrenzung der Siedlungsflächen
- Unterstützung der Zentrumsbildung
- Ausrichtung auf bestehende Infrastruktur
- Innere Landschaft
- Lebensqualität in den unterschiedlichen Quartieren
- Hohe Dichte nur bei überdurchschnittlicher Qualität
- Mobilitätsangebot



Bereich Siedlung

Zentrumsentwicklung und ESP

- Zentrumsentwicklung
→ *Zentrumserweiterung*
- Bahnhofgebiet
→ *Studienverfahren*
- Quartier Krienserstr. / Ringstr.
→ *Gliederung / Orientierung*
- Mattenhof, Kriens
→ *Abstimmung Horw - Kriens*
- Seebucht und Brunnmattquartier
→ *Beziehung zum See*



Bereich Siedlung

Aufwertung bestehender Quartiere

- Quartier Biregg
- Quartier Kantonsstrasse-Spielplatzring
- Quartier Bachstrasse
- Quartier Riedmattstrasse
- Quartier Steinen



Bereich Siedlung

Siedlungstrenngürtel / Siedlungsbegrenzung

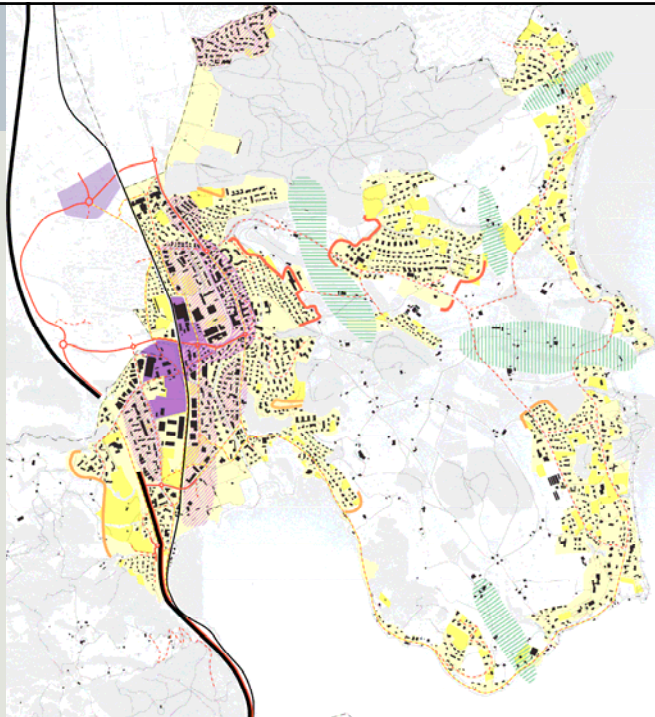
- Schutz des Siedlungs- und Landschaftsbildes
- Verhinderung der Zersiedlung
- Erhaltung der ökologischen Vernetzung
- Langfristige Siedlungsbegrenzung
- Abstimmung Siedlung und Landschaft



Bereich Siedlung

Die wichtigsten Themen im Plan:

- Siedlungsreserven
- Innenentwicklung (Zentrum, Quartiere)
- Siedlungsgliederung



Räumliches Gesamtkonzept Bereich Landschaft und Erholung



Räumliches Gesamtkonzept, Gemeinde Horw

Bereich Landschaft + Erholung

metron

Ökologisch wertvolle Gebiete und ökologische Vernetzung

- Südwestorientierte Abhänge
und Kerngebiete
- Landschaftsraum
- Fliessgewässer
- Vernetzungsprojekt



Bereich Landschaft + Erholung

Seestrasse

- Seeuferbereich als Naturraum, Naherholungsraum und Verkehrsraum
- Ergänzung Uferbereiche, Vernetzungskorridore, Erholungseinrichtungen



Bereich Landschaft + Erholung

Landschaftspark und -schutz

- Wertvoller Landschafts- und Erholungsraum für Horw und Luzern
- Koordination Landwirtschaft und Erholungsnutzung
- Ergänzung Naherholungsangebot
- Abstimmung ökologische Ausgleichsflächen



Bereich Landschaft + Erholung

Wichtige Verbindungen und Zugänge

- Attraktive Wege in die Erholungsgebiet
- Netzergänzungen im Erholungsgebiet
- Seezugang ermöglichen

Grünraum im Siedlungsgebiet

- Zentrale Grünflächen realisieren
- Bestehende ökologische Potentiale nutzen



Landschaft / Erholung

Die wichtigsten Themen im Plan:

- Landschaftspark
- Seeuferbereich
- Ökologisch wertvolle Gebiete / Vernetzung



Spezialthema Strategie Bootshafen



Räumliches Gesamtkonzept, Gemeinde Horw

metron

Bootshafen

Zielsetzungen

- Ein möglichst grosser Teil der Bevölkerung soll direkt von der neuen Hafenanlage profitieren können, indem in oder angrenzend an die neuen Anlagen zusätzliche Erholungsangebote geschaffen werden (z.B. angrenzender Badeplatz, Liegewiese, Mietboote, Wasserungsstelle für Kleinboote).
- Die Gemeinde Horw soll einen zentralen, gut erschlossenen und an die angrenzenden Nutzungen (Fischerei, Erholungsnutzung) angepassten Bootshafen erhalten. Die bestehenden Hafenstandorte sowie ein allfälliger Ausbau sind zu prüfen.
- Natur und Landschaft haben einen hohen Stellenwert und Eingriffe in die Natur müssen durch eine rücksichtsvolle Gestaltung vermindert und durch grosszügige ökologische Ausgleichsmassnahmen kompensiert werden.

Optionen Bootshafenstandorte



23

Bootshafen

Strategie

- Für einen **neuen mittelgrossen Bootshafen** soll in einem ersten Planungsschritt der Standort Nord geprüft werden, anschliessend der Standort West und - wenn keiner dieser Standorte realisiert werden kann - der Standort Ost.
- Im Zusammenhang mit dem neuen Standort werden bestehende Bojen- und Bootsplätzen nach ortsplanerischen und kantonalen Vorgaben überprüft und einbezogen werden.
- Zeigt sich im Verlauf der Planung, dass ein zentraler Bootshafen nicht oder nur teilweise möglich ist soll in zweiter Priorität ein Konzept mit mehreren kleineren Bootshäfen verfolgt werden.

24

Räumliches Gesamtkonzept Bereich Verkehr



Räumliches Gesamtkonzept, Gemeinde Horw

metron

Bereich Verkehr

Strassennetz MIV

(motorisierter Individualverkehr)

- Umgestaltung
- Optimierung

Öffentlicher Verkehr

- Fahrplanverdichtungen
- Verknüpfung S-Bahn – Bus nur beschränkt möglich



Bereich Verkehr

Verkehrsberuhigte Siedlungskammern

- Umgestaltung / Aufwertung

Fuss- und Radverkehr

- Netzergänzung
- Prioritätensetzung



Bereich Verkehr

Die wichtigsten Themen im Plan:

- Verkehrsberuhigte Siedlungskammern
- Fuss- und Radverkehr
- Hauptstrassennetz

